

Fühl' mich wie benomm'n, Spiegelbild verschwomm'n
Ertrunken in der Tiefe meiner Songs, yeah
Kriege nie gewonn'n, doch lief ihn'n nie davon
Als Zeichen weiße Lilien am Balkon, yeah
Die langsam vergeh'n, wir hab'n uns lange nicht geseh'n
Verfolge deine Farben unaufhaltsam durch den Schnee
Und ich male deine Silhouette, alle ihre Form'n
Und du denkst heute noch, ich hätte dich verlor'n

Doch ich lass' dich nie los, in mei'm Delirium
In mei'm Delirium fühle ich mich frei
Und ich lass' dich nie los, in mei'm Delirium
In mei'm Delirium kannst du bei mir sein
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Doch ich lass' dich nie los

So viel durchgemacht, meistens durch die Nacht
Haben uns regelmäßig gegenseitig umgebracht
Was hat es aus uns gemacht? Unsere Waffen stumpften ab
Haben uns gestritten, doch durchschnitten nicht den Puls der Stadt
Wieso ist das so schwer? Es sieht bei allen andern
Immer so leicht aus, warum kriegen wir das nicht hin?
Meine Blicke werden leer, denn mein Kreislauf
Gibt langsam den Geist auf, doch du weißt ja, wo ich bin
Tief in dir drin, ich werd' hier für immer bleiben
Und wir kriegen es hin, ja, wir kriegen es hin
Hätt' ich aufgegeben, wär' ich nicht ertrunken
Doch dann hätt' ich dich nie wieder gefunden

Doch ich lass' dich nie los, in mei'm Delirium
In mei'm Delirium fühle ich mich frei
Und ich lass' dich nie los, in mei'm Delirium
In mei'm Delirium kannst du bei mir sein
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Doch ich lass' dich nie los

Und ich lass' dich nie mehr los
In mei'm Delirium, in mei'm Delirium
Und ich lass' dich nie mehr los
In mei'm Delirium fühle ich mich frei
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Vielleicht wach' ich nie mehr auf, nein
Und ich lass' dich nie mehr los
In mei'm Delirium, in mei'm Delirium